

## PRESSEAUSSSENDUNG

Wien, 3. April 2008  
st/mr/117

Kinderfreunde/Vaterschutzmonat/Ackerl

### **Wir bleiben dabei – Vaterschutzmonat dringend notwendig**

Die Österreichischen Kinderfreunde haben sich bereits 2004 im Rahmen ihrer papaaktiv Kampagne für die Einführung eines Vaterschutzmonats stark gemacht. Mehr als 20.000 Unterschriften für einen Vaterschutzmonat wurden damals dem Parlament übergeben. Den Vorschlag der ÖVP, statt eines Vaterschutzmonats einen Urlaubsanspruch nach der Geburt eines Kindes einzuführen, halten wir für zynisch und familienfeindlich.

„Zunehmend mehr Väter möchten nicht mehr auf die Rolle des Familienernährers reduziert werden. Sie wollen eine aktive Rolle im Leben ihrer Kinder einnehmen - als engagierte, partnerschaftliche und kompetente Väter. Die ersten Tage, Wochen und Monate sind die prägendsten in der Entwicklung eines Kindes. In dieser wichtigen Zeit, in der die Bindung zum Kind entsteht und die Basis für die spätere Beziehung hergestellt wird, soll der Vater in der Familie nicht fehlen. Und dafür muss man Geld in die Hand nehmen. Das sind Investitionen in eine geschlechtergerechte und familienfreundliche Zukunft“, empört sich Joschi Ackerl, Bundesvorsitzender der Österreichischen Kinderfreunde über den jüngsten Vorschlag von Staatssekretärin Marek.

Der Wunsch von Frauen und Männern nach mehr Balance zwischen Berufs- und Privatleben wird immer größer. Immer mehr, vor allem junge Menschen wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Elternteile. Ein wichtiger und notwendiger erster Schritt in diese Richtung ist die Umsetzung eines Vaterschutzmonats, der in anderen europäischen Ländern schon selbstverständlich ist. „Langfristig würde sich das auch positiv auf die Geburtenrate auswirken; auch das sehen wir in den skandinavischen Ländern“, ist Joschi Ackerl überzeugt.

Der Vaterschutzmonat ist mehr als ein bisschen Urlaub, er ist ein wichtiges Symbol, dass Männer als Erzieher, Pfleger und aktive Väter erwünscht sind. Und dazu braucht „Mann“ Zeit und die Möglichkeit. Und deshalb bleiben wir Kinderfreunde bei der Forderung nach einem Vaterschutzmonat nach der Geburt eines Kindes.

**Österreichische Kinderfreunde, Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien**

Tel. ++43/1/5121298, Fax DW 62, [kind-und-co@kinderfreunde.at](mailto:kind-und-co@kinderfreunde.at), [www.kinderfreunde.at](http://www.kinderfreunde.at)  
DVR 0116505, BAWAG P.S.K. 10010665197, BLZ 14000, UID Nr.: ATU 36818404, ZVR 178626709